

SWR - Bestenliste

Mai 2014

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie "möglichst viele Leser und Leserinnen" wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Mai folgendes Resultat (in Klammern die Position der April-Bestenliste):

1. **KATJA PETROWSKAJA: Vielleicht Esther** **58**
(1.) Suhrkamp Verlag, 285 Seiten, € 19,95** **Punkte**

Reisebeschreibungen, Erinnerungsfragmente, Anekdoten und Beobachtungen. Ein Familienroman als Mosaik. Am Ende entsteht das mit Wärme und Genauigkeit geschilderte, brüchige wie reizvolle Bild ihrer jüdischen Familie in grausamen Zeiten.
2. **HENRY JAMES: Washington Square** **40**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Bettina Blumenberg. **Punkte**
Manesse Verlag, 288 Seiten, € 24,95**

Ein Klassiker für jedermann: Die Geschichte der armen Catherine, ihres Vaters Dr. Sloper, und eines ziemlich attraktiven Erbes. Manchmal heißt es, Henry James' 1881 erschienener Familienroman „Washington Square“ sei für die USA das, was die wenige Jahre später veröffentlichten „Buddenbrooks“ für Deutschland seien.
3. **JENS SPARSCHUH: Ende der Sommerzeit** **39**
(-) Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 256 Seiten, € 18,99** **Punkte**

1932 veröffentlichte Nabokov einen Kriminalroman: „Verzweiflung“, geschrieben in den Berliner Jahren. Jens Sparschuh schickt den Helden in seinem neuen Roman auf den Spuren Nabokovs ins Umland von Berlin, oder dem, was Nabokov dafür hielt.
4. **ELIAS CANETTI: Das Buch gegen den Tod** **34**
(-) Mit einem Nachwort von Peter von Matt. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 352 Seiten, € 24,90**

Solange er lebte, war der Tod sein wichtigster Gegner. Elias Canetti schrieb gegen den Tod an, bis zuletzt dieses Buch entstand: „Es wäre leichter zu sterben, wenn überhaupt nichts von einem übrigbliebe, keine Erinnerung in einem andern Menschen, kein Name, kein letzter Wille, und keine Leiche.“
5. **ZSÓFIA BÁN: Als nur die Tiere lebten** **31**
(-) Aus dem Ungarischen von Terézia Mora. **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 207 Seiten, € 22,95**

„Was sollte das heißen, ihre Niere sei nicht gut genug. Oder ihre Leber. Sie hätte den schleimigen kleinen Doktor am liebsten getreten. Wenn es überhaupt ein Doktor war und nicht nur so ein gelackter Salonbube. Ein Wurmfortsatz. Was weiß der schon?! Er hat sie ja nicht einmal untersucht! Wie kommt der dazu, ihr einfach so, vom Hinsehen, zu sagen, sie sei nicht geeignet. Nicht gut genug. Der würde sich freuen, wenn er in ihrem Alter noch so ein Herz, Niere, Leber hätte.“

- 6.-9.** **VOLKER BRAUN: Werktage 2** **30**
 (-) Arbeitsbuch 1990 - 2008 **Punkte**
 Suhrkamp Verlag, 998 Seiten, € 39,95**
- Aufzeichnungen aus den Jahren des Umbruchs, vom ersten Silvester nach der Wende bis zur Finanzkrise 2008. „die roten rohen metropolen wanken. am himmel ströme von zerbrochnen flügeln und ausgerissnen drähten. ALLES WAR.“
- 6.-9.** **OSWALD EGGER: Deutscher sein** **30**
 (-) Essay. Reihe-Literaturhaus-Stuttgart, Band 4. **Punkte**
 Verlag Ulrich Keicher, 28 Seiten, € 12,00***
- „Ich rede deutsch, wenn ich von mir spreche, deutscher, wenn ich deutlich sein mochte, am deutschesten, sobald ich mir selbst ins Wort fiel, wie ein Idiot, der vom Wissen spricht, das keiner weiß, der nicht vom Volk ist: wörtlich genommen ist es sogar das Spiel zwischen den Zielen jeder Poesie, sprichwörtlich zu werden, und meine Gedichte sind Volksgut? Doch ist außer man tut es, nichts für ungut fürs Lied zu gut, oder – zu Deutsch? Ich meine, folgt auf gut deutsch Gutes?“
- 6.-9.** **HUGH RAFFELS: Insektopädie** **30**
 (-) Herausgegeben von Judith Schalansky. **Punkte**
 Verlag Matthes & Seitz Berlin, 383 Seiten, € 38,00**
- Ein schönes Buch über schöne Tiere. „Wie seltsam, dass wir Insekten als schöne Gegenstände ansehen, dass sie im Tod schöne Gegenstände sind, während sie lebend, wo sie über den Holzboden huschen, aus Ecken und unter Bänken lugen, uns in die Haare fliegen und unter den Kragen, am Ärmel hochkrabbeln... Unvorstellbar das Chaos, kämen sie zurück ins Leben. Selbst an einem Ort wie diesem würde man dem Drang nachgeben, um sich zu schlagen und sie zu zerquetschen.“
- 6.-9.** **DONNA TARTT: Der Distelfink** **30**
 (-) Roman. Aus dem Englischen von Rainer Schmidt **Punkte**
 und Kristian Lutze.
 Goldmann Verlag, 1024 Seiten, € 24,99**
- Theo Decker ist ein Bilderdieb wider Willen – ein Simplicissimus, unterwegs in den ewigen Kämpfen der USA, hin- und hergerissen zwischen einem zugehörnten Las Vegas und den kultivierten (und nicht immer) besseren Kreisen Manhattans. Krimi, Bildungsroman, Familienroman – auf mehr als 1000 Seiten ist Platz für ein großes Panorama Amerikas.
- 10.** **SAŠA STANIŠIĆ: Vor dem Fest** **29**
 (2.) Roman. Luchterhand Literaturverlag, 320 Seiten, € 19,99** **Punkte**
- "Dies ist ein komischer Patchwork-Provinzroman, vollgesogen mit Gegenwart, Familiengeschichten, Wendezeit und Vergangenheit, voller Dialoge, die das Groteske streifen, und einer Füchsin, die auf Eierjagd geht. Der Chor, das anonyme 'Wir' hält das Fest zusammen. Sein Echo klingt im Leser lange nach." (Lothar Müller)

***Persönliche Empfehlung im Mai von Elmar Krekeler (Berlin):**

MUKOMA WA NGUGI: Nairobi Heat

Roman. Aus dem amerikanischen Englisch von Rainer Nitsche.
Transit Buchverlag, 176 Seiten, € 19,80

„Was sieht man eigentlich als amerikanischer Schwarzer, wenn man in den Spiegel schaut? Einen weißen Mann. Merkwürdig. Aber nicht das Merkwürdigste an Mukoma wa Ngugis „Nairobi Heat“. Ishmael ist der amerikanische Schwarze. Einen Mord will er aufklären. Er muss dafür nach Kenia. Da ist er ein Weißer. Und alles wird anders. Von Ruanda handelt „Nairobi Heat“ und dem schlechten Gewissen der Welt. Ein globaler Krimi. Ein fabelhafter Roman.“ (Elmar Krekeler)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre

** (vermutlich) mittelschwere Lektüre

* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen

Donnerstag, 8. Mai um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 11. Mai um 09.30 Uhr im SWR Fernsehen

„lesenswert“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Petra Gerster und Feridun Zaimoglu

Donnerstag, 22. Mai um 23.15 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 25. Mai um 09.30 Uhr im SWR Fernsehen

"lesenswert" mit Thea Dorn

Gast: Felicitas Hoppe

Literatur im Hörfunk

SWR2 Literatur

Dienstag, 6. Mai um 22.03 Uhr

über die Bücher der Mai-Bestenliste diskutieren

Sigrid Löffler, Lothar Müller, Moderation: Eberhard Falcke

<http://www.SWR.de/bestenliste>